

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 27. März 1926, nachm. 6 Uhr

1. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Präludium und Fuge für Orgel in H-Moll
(Peters Bd. II)

2. Giov. Battista Pergolesi (1710—1736):

Quett aus dem „Stabat mater“

Stabat mater dolorosa
Juxta crucem lacrymosa,
Dum pendeat filius.

Schaut die Mutter voller
Schmerzen,
Wie sie mit zerrissnem Herzen
Bei dem Kreuz des Sohnes steht!

3. Zwei Passionschöre

a) Sethus Calvisius (1556—1615):

„Bettliedlein zu Christo umb eyn seligen abscheyd
auß diesem ellenden betrübtten leben“

Aus: Harmonia cantionum ecclesiasticarum a. M. Luthero et aliis
viris piis Germaniae compositorum (1597).

Herr Jesu Christ, wahr'r Mensch und Gott, der du littst Marter,
Angst und Spott, für mich am Kreuz auch endlich starbst und
mir dein's Vaters Huld erwarbst. Ich bitt' durch bittere Leiden
dein, du wollst mir Sünder gnädig sein.

Aus: Psalmen, geystliche lieder vnd gesänge, sambt etlichen gebeten.
Straßburg 1569.

b) Thibaut IV., König von Navarra (1201—1253):

„Crux fidelis“, Kanzone

(Bearbeitet von Otto Richter)

Crux fidelis inter omnes
Arbor una nobilis,
Nulla silva talem profert;
Fronde, flore germine,
Dulce lignum, dulces clavos
Dulce pondus sustinet.

Das liebe Kreuz! Ein einzigartig
edler Baum ist es unter allen,
kein Wald bringt einen solchen
hervor! Mit reichem Laubwerk,
mit sprießender Blütenpracht
bewachsen, trägt es liebliches
Holz, löstliche Nägel, eine kost-
bare Last!

4. Giov. Battista Pergolesi:

Arioso aus dem „Stabat mater“

Vidit suum dulcem natum
Moriendo desolatum.
Dum emisit spiritum.

Für uns ruft er im Erblassen:
Gott, mein Gott, ich bin verlassen!
Und veratmet seinen Geist.

5. Gemeinsamer Gesang (Mel. v. H. E. Hasler, 1601)

(Mel. O Haupt voll Blut und Wunden)

Wenn alle untreu werden, so bleib ich dir doch treu, daß Dank-
barkeit auf Erden nicht ausgestorben sei. Für mich umsing
dich Leiden, vergingst für mich in Schmerz; drum geb ich dir
mit Freuden auf ewig dieses Herz.

Friedrich von Hardenberg (Novalis),
zum 125. Todestage (25. März).

Vorlesung, Gebet und Segen.

6. Gio. Battista Pergolesi:

Duett aus dem „Stabat mater“

Quando corpus morietur,
Fac, ut animae donetur
Paradisi gloria.

Deckt des Grabes finstere Höhle
Meinen Leib, so nimm die Seele
Hin in's Paradies zu dir!

Nach Jacoponus, † 1306

7. Albert Becker (1834—1899):

Geistlicher Dialog aus dem 16. Jahrhundert für Chor, Alt-Solo und Orgel

Chor: Als Jesus von seiner Mutter ging und die große heilige
Woch' anfing, da hatte Maria viel Herzeleid, sie fragte
den Sohn voll Traurigkeit:

Maria: Ach Sohn, du liebster Jesu mein, was wirst du am
heiligen Sonntag sein?

Christus: Am Sonntag werd' ich ein König sein, da wird man
(Chor) mir Kleider und Palmen streu'n!

Maria: Ach Sohn, du liebster Jesu mein, was wirst du am
heiligen Montag sein?

Christus: Am Montag bin ich ein Wandersmann, der nirgends
ein Obdach finden kann.

Maria: Ach Sohn, du liebster Jesu mein, was wirst du am
heiligen Dienstag sein?

Christus: Am Dienstag bin ich der Welt ein Prophet, verkünde,
wie Himmel und Erde vergeht.

Maria: Ach Sohn, du liebster Jesu mein, was wirst du am
heiligen Mittwoch sein?

Christus: Am Mittwoch bin ich gar arm und gering, verkauft um
dreißig Silberling.

Maria: Ach Sohn, du liebster Jesu mein, was wirst du am
heiligen Donnerstag sein?

Christus: Am Donnerstag bin ich im Speisesaal das Opferlamm
bei dem Abendmahl.

Maria: Ach Sohn, du liebster Jesu mein, was wirst du am
heiligen Freitag sein?

Christus: Ach Mutter, liebste Mutter mein, könnt' dir der Freitag
verborgen sein —!

Aus den Anfangsliedern, Straubing 1580

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solisten: Doris Walde (Sopran) und Liesa Wechsler (Alt).

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Begleitungen: Hanns Ander-Donath.

Leiter: Prof. Otto Richter.

Morgen 9, 1/2 12 und 1/2 3 Uhr: Konfirmations-Motetten.

Heute in 8 Tagen 5 Uhr (nicht 6 Uhr): Kantate mit Orchester: „Christ lag in
Todesbanden“ von Joh. Seb. Bach.

Karfreitag, 6 Uhr: Matthäuspassion von Seb. Bach.

Chor: Kreuzchor und Bachverein. Solisten: Kammerfängerin
Liesel von Schuch (Sopran), Kammerfängerin Franziska Bender-
Schäfer (Alt), Konzertsänger Robert Bröll (Evangelist, Tenor), Ernst
Meyerolbersleben, Mitglied der Staatsoper (Tenor), Kammer-
fänger Friedr. Pläsche (Christus, Baß), Kammerfänger Georg
Zottmayr (Baß). Cembalo: Dr. Arthur Chik. Orgel: Bernh.
Pfannstiehl. Orchester: Dresdner Philharmonie. Violin-Solo:
Konzertmeister Stefan Frenkl. Leiter: Prof. Otto Richter.

Karten 1—4 M. ab 29. März 10—3 Uhr in der Kirchenkanzlei (Schulgasse 2).